



CASINO ADMIRAL PRATER. Ein auch in Las Vegas tätiger Architekt hat die 2.700 Quadratmeter im Pharaonenstil gestaltet.

Admiral Prater: Europas größtes Wettkasino startet

Der Novomatic-Konzern startet in Wien um 20 Millionen Euro ein Vorzeigemodell für den Export weiterer Wettkasinos.

Am Freitag und Samstag wird es bei der glanzvollen Eröffnung des Casino Admiral im Wiener Prater zu einem Balanceakt der Sonderklasse kommen. Auf einem nur 16 Millimeter dünnen Stahlseil verzaubert der deutsche Hochseilartist und Star-Akrobat Falko Traber seine Zuschauer: In 80 Meter Höhe spaziert der 45-Jährige über das 250 Meter lange Seil und balanciert darauf mit seinem Motorrad – zum Teil sogar auf dem Hinterrad.

Staunen sollen die Besucher auch im Zockertempel selbst: Denn das Casino Admiral Prater ist mit 2.700 Quadratmeter Entertainmentfläche Europas größtes und modernstes themenbezogenes Wettkasino. Novomatic-Chef Franz Wohlfahrt: „Das Projekt dient uns als Vorzeigemodell für weitere Wettkasino-

orte in unseren Stammmärkten in Zentraleuropa.“ Kostenpunkt des Ladens, der allein aus dem Titel Vergnügungssteuer über fünf Millionen Euro pro Jahr an die Stadt Wien abführen wird: satte 20 Millionen Euro.

Für die im Innenbereich ganz im ägyptischen Stil der Pharaonenzeit gestaltete Einrichtung zeichnet der auch im US-Spieler-Eldorado Las Vegas tätige Architekt Guil-

lermo Gomez Moron verantwortlich. Zwischen sechs Uhr früh und ein Uhr nachts können Spieler auf zahlreichen Plasmagroßbildschirmen auf alles wetten, was sich bewegt: internationale Fußball- und Eishockeyspiele, Formel-1-Rennen sowie Pferde- und Hunderennen – mit der Abwicklung betraut ist die börsennotierte Novomatic-Tochtergesellschaft Admiral Sportwetten AG. Für den Nach-

schub an High-Tech-Spielautomaten, wo Spieler laut dem geltenden Wiener Veranstaltungsgesetz mit einem auf 50 Cent limitierten Einsatz spielen können, sorgt die Novomatic-Tochter Austrian Gaming Industries.

Novomatic-Gründer Johann F. Graf setzt mit dem Wettkasino im Prater im 25. Unternehmensjahr ein Zeichen: Der Glücksspielkonzern (4.500 Mitarbeiter bei über 500 Millionen Euro Umsatz) segelt nämlich weiter auf Expansionskurs. Erst vor zehn Tagen hat sich die Novomatic gemeinsam mit der in der Schweiz börsennotierten Escor Casinos & Entertainment AG in San Marino eingekauft: Im Kongresspalast des Zwergstaates wurden im Vorjahr bei Live-Bingo und an Bingoterminals mehr als 100 Millionen Euro verzoct.

– HANNES REICHMANN



FRANZ WOHLFAHRT. Novomatic-Chef will Kasinos exportieren.

Startschuss zum Aufmarsch in Kernmärkte

19 Stunden pro Tag können Wettkunden künftig das 2.700 Quadratmeter große Superkasino im Prater frequentieren. Neben Sportwetten und Automaten spielen gibt es ein Entertainmentcenter mit Showbühne, wo es Autogrammstunden, Sportstammtische und Talkveranstaltungen geben wird. Das Kasino wird das ganze Jahr über 100 Mitarbeiter beschäftigen.